



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Christian Flisek, Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayer, Michael Busch, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Florian Ritter, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Haushaltsplan 2019/2020;

**hier: Mittel zum Aufbau eines Bachelorprogramms „Studium Digitale“ und eines Lehrerfortbildungszentrums mit Schwerpunkt Digitalisierung an der Universität Passau
(Kap. 15 27 TG 73)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 15 27 (Universität Passau) wird in der TG 73 (Lehre und Forschung) der Ansatz im Jahr 2019 von 4.380,4 Tsd. Euro um 500,0 Tsd. Euro auf 4.880,4 Tsd. Euro und im Jahr 2020 von 4.380,4 Tsd. Euro um 1.000,0 Tsd. Euro auf 5.380,4 Tsd. Euro angehoben.

Begründung:

Zur Vertiefung des Ausbauprogramms „Technik Plus“, zur Verankerung der Forschungsexzellenz im Studienangebot der Universität Passau und zur weiteren Schärfung ihres interdisziplinären Profils im Bereich Digitalisierung plant die Universität Passau die Einführung des eigenständigen und innovativen Bachelorprogramms „Studium Digitale“, mit dem die Professionalität der Studierenden im Umgang mit der Digitalisierung gefördert werden soll.

Das Programm beinhaltet eine verpflichtende erste Studienphase, in der die Studierenden eine wissenschaftlich fundierte Grundlagenausbildung erhalten. Neben den schwerpunktmäßigen Ausbildungsinhalten im Bereich Informatik und Digitalisierung (Softwareprogrammierung, Big Data Analysis, Digital Humanities) soll diese Phase auch die Einführung in grundlegende wissenschaftliche Methoden (Mathematik, Statistik, Philosophie und Wissenschaftstheorie) umfassen.

Im anschließenden viersemestrigen Fachstudium können Studierende über die Wahl eines Schwerpunktstudiums ihre Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften oder Kulturwissenschaften erwerben. Hier sollen Module aus bestehenden Studiengängen neu kombiniert und zu Schwerpunkten zusammengefasst werden.

Über die Wahl eines vertiefenden Studienschwerpunkts (Major) sowie über die vermittelte Methodenkompetenz wird die Anschlussfähigkeit an fachspezifische konsekutive Masterstudiengänge sichergestellt. Die frühe und umfassende methodische Ausbildung soll bei erfolgreichem Abschluss der ersten Studienphase zu einer höheren Forschungsaffinität im anschließenden Fachstudium beitragen. Zudem eignet sich das Konzept aber auch zur Erprobung und Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernformate.

Das Studienprogramm „Studium Digitale“ soll sich an alle potenziellen Erststudierenden richten, fasst aber insbesondere Abiturientinnen und Abiturienten mit besonderem wissenschaftlichem Interesse und entsprechender Begabung ins Auge. Die Universität Passau beabsichtigt das Programm zunächst für 400 Studierende zu öffnen.

Die im Rahmen des Studiengangs Studium Digitale gewonnenen Einblicke und entwickelten Lehrmethoden zur Vermittlung digitaler Lerninhalte können wiederum direkt in das universitäre Lehrerfortbildungszentrum mit Arbeitsschwerpunkt Digitalisierung (LFBZ.digital) einfließen.

Die digitale Zukunft Bayerns, seiner Wirtschaft und Gesellschaft beginnt in den bayerischen Klassenzimmern. Bereits hier wird der Grundstein für eine Affinität zu Digitalisierungsthemen gelegt. Dafür müssen jedoch auf Seiten der Lehrenden und Lernenden Kompetenzen im Bereich Informations- und Medienbildung erworben werden.

Aufgrund ihres Kompetenzvorsprungs und ihres spezifischen Profils im Bereich Digitalisierung (Projekt Bundesministerium für Bildung und Forschung SKILL, Graduiertenkolleg der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Forschungsstelle für IT-Recht und Netzpolitik For..Net, ZD.B Nachwuchsforschungsgruppen, Fraunhofer-Forschergruppe) ist die Universität Passau prädestiniert für den Aufbau eines universitären Lehrerfortbildungszentrums mit dem Arbeitsschwerpunkt Digitalisierung. In Kooperation mit bestehenden Einrichtungen soll insbesondere aktuelle fachwissenschaftliche, fachdidaktische sowie medientechnische Expertise vermittelt werden.